DENKSTE?!

Zeitung zur Meinungsbildung

KOMPAKT

01 / 2017

Eine Initiative der unabhängigen Bautzener Bürgerbewegung

„Wir sind Deutschland – nur gemeinsam sind wir stark!"

Politik aktuell

Kanzlerkandidat Schulz
Heilsbringer oder Mogelpackung? **S. 5/6**

Regionales

Fake News – Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel Husarenhof **S. 14/15**

Neue Wege finden

Regionalgeld
Ein Geld, das allen hilft. **S. 13**

Inhalt

Politik aktuell

3/4 **Uns geht's doch gut!**

5/6 **Kanzlerkandidat Schulz**
Heilsbringer oder Mogelpackung?

7 **Die SPD und ihre Volks-Helden**

10–12 **US-Militär baut Riesenlazarett mitten in Deutschland**

Regionales

8/9 **Nicht zu beanstanden, aber auch anständig?**
SPD-Bürgermeister durch die Hintertür

14/15 **Fake News** – Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel Husarenhof

16–18 Veranstaltungs-Rückblick
Und wieder wird vor dem Russen gewarnt

19 **Veranstaltungen**
für Meinungsbildung und Meinungsaustausch

Neue Wege finden

13 **Regionalgeld** –
Ein Geld, das allen hilft

Titelfoto: Redaktion

Impressum

Herausgeber:
Veit Gähler (V.i.S.d.P.), WsD Bautzen,
Postfach 1133, 02601 Bautzen,
Kornmarkt 4b, 02625 Bautzen
E-Mail: denkste@gmx.com

Editorial

Lieber Leser,

Sie halten soeben die 3. Ausgabe unserer Bürgerzeitung „Denkste?!" in Ihren Händen. Neu sind Format, Layout und Ausstrahlung – geblieben der Anspruch einer wirklich unabhängigen Zeitung zur Information und Meinungsbildung, erstellt von Bürgern für Bürger!
Die Liste der letzten politischen Ereignisse ist lang, daher liegt es nahe, dass momentan Propaganda und Falschmeldungen (Fake News) auf der Tagesordnung stehen, um die jeweils eigene Position zu rechtfertigen und zu stärken. Aus diesem Grund finden wir es gut, dass Innenminister Maas nun endlich gegen die bewusste Verbreitung von Falschnachrichten vorgehen will. Wird der Kampf gegen diese Fake News objektiv angegangen, werden wohl auch die Verantwortlichen der Mainstream-Medien inklusive der öffentlich-rechtlichen Medienanstalten die ganze Härte des Gesetzes, ob ihrer GEZielten Propaganda und Falschdarstellungen (z. B. in Bezug auf Syrien, die Ukraine, Russland oder der Präsidentschaftswahl in den USA), zu spüren bekommen. (Zynismus aus)
Mit Sorge betrachten wir die Entwicklung bei der Zensur der Meinungsfreiheit – insbesondere deshalb, da die beauftragten „Wächter" eng verquickt mit Politik und Wirtschaft sind und obendrein auf keine unbefleckte Vergangenheit zurückblicken können. Das ist bei der Amadeu-Antonio-Stiftung so, bei der mit Anette Kahane eine ehemalige hauptamtliche Stasi-Mitarbeiterin ihre „Erfahrungen" in den Vorstand einbringt und wo auch Stephan Kramer, der Leiter des Thüringischen Verfassungsschutzes, im Stiftungsrat sitzt. Interessant ist auch, dass das Recherche-Kollektiv von Correctiv fast ausschließlich von Stiftungen großer Medien-Konzerne und der Bundeszentrale für politische Bildung finanziert wird und deren Gründer, David Schraven, fast zwei Jahrzehnte als Journalist für den Mainstream gearbeitet hat. Das klingt alles nicht gut und es liegt die Vermutung nahe: „Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing". Man darf gespannt und sollte wachsam sein.
In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf unsere Kategorien: sehenswerte Videos, aktuelle Veranstaltungen und alternative Informationsquellen im hinteren Teil dieser Zeitung hinweisen.
Abschließend laden wir Sie ein, sich zu informieren und sich IHRE EIGENE Meinung zu bilden. Nutzen Sie verschiedene Informationsveranstaltungen und die Stammtische, um sich zu informieren und zu vernetzen. Lassen Sie uns gemeinsam die Gesellschaft zum Positiven verändern, damit der Mensch wieder das werden kann, wozu er geboren wurde, frei und unabhängig! (nach J. F. Kennedy)

Seien Sie herzlich gegrüßt und bleiben Sie behütet, wo auch immer Sie sind.

Veit Gähler
im Namen der Redaktion

Fotos: Sean Gallup / russianmoscowladynews

Uns geht's doch gut in Deutschland!

Die Fakten sprechen in Deutschland eine andere Sprache:

- aktuell gibt es **2,76 Millionen Arbeitslose** *(Quelle: Statistika.com)*
- **4,37 Millionen Hartz-4-Empfänger** *(Quelle: Statistika.com)*
- knapp **400.000 Sozialhilfeempfänger** *(Quelle: Statistika.com)*
- **335.000 Obdachlose** *(Quelle: Huffingtonpost)*
- 17 % aller Krankheitsfälle gehen auf **psychische Belastung** zurück *(Quelle: Tagesspiegel)*
- die **Suizid-Rate** 2015 lag bei ca. 12.000 Menschen, die der Suizid-Versuche 10-mal so hoch
- **12,5 Millionen** Menschen leben **unterhalb der Armutsgrenze** *(Quelle: Zeit)*
- die **Kinderarmut** liegt **deutschlandweit bei 19 %** und **in den neuen Bundesländern bei 25 %**
- **2,3 Millionen** Kinder werden **allein erzogen**, **37,6 %** davon sind **auf Sozialleistungen angewiesen** *(Quelle: rp-online)*
- die **aktuelle Staatsverschuldung** beträgt **2,286 Billionen Euro** *(Quelle: Schuldenuhr)*
- Deutschland bürgt für **„Finanzhilfen"** innerhalb der EU-Zone im Gesamtvolumen **von ca. 800 Milliarden Euro** *(Quelle: Politikstube.com)*
- die **aktuelle Abgabenbelastung** aus Steuern und Abgaben beträgt derzeit **49,4 %** *(Quelle: Zeit.de)*
- die **versteckte Zinsbelastung** auf Waren und Leistungen beträgt **ca. 40 %** *(Quelle: Expresszeitungen.com)*

Dem gegenüber stehen aktuell gut 1,2 Millionen Superreiche (1,2 Millionen Millionäre und 123.000 Milliardäre). *(Stand 2015 Quellen: FAZ.net und Stern.de)*

Folgende Beispiele von uns bekannten Menschen zeigen Nöte, in welche jeder schnell selbst geraten kann:

Mann, 63 J., seit 25 Jahren selbstständiger Architekt, wird zwangsvollstreckt, da er ohne Einnahmen nicht in die eigene Rente einzahlen kann!

Handwerker, 32 J., 2 Kinder, bekommt von seinen Eltern Lebensmittel bezahlt, da die Auftragslage nicht genug Geld für den Unterhalt abwirft.

Mann, 42 J., geschieden, 2 Kinder und vollbeschäftigt, hat spätestens ab dem 20. eines Monats nichts mehr im Kühlschrank, so dass die eigene Schwester heimlich für ihn einkauft.

Junge Familie (Er 35 J., Sie 27 J.), 1 Kind, (1 J.) müssen aufgrund des geringen Einkommens beide voll arbeiten gehen, um den gemeinsamen Lebensunterhalt und die Wohnung (Dachgeschoss, 60 qm) finanzieren zu können.

Foto: pixabay

Unternehmer, 46 J., bekommt wegen Bilanzierungspflicht das Warenlager jedes Jahr versteuert und muss die Steuer als Geld abtreten, obwohl die liquiden Mittel nicht da sind – Folge: Er muss einen Kredit aufnehmen, um die Forderungen des Staates bezahlen zu können.
Bei einer Zwangsvollstreckung oder einer Lagerbewertung im Insolvenzfall (z. B. als Folge einer zu hohen Steuerbelastung) wird das selbe Warenlager allerdings mit höchstens 30 % bewertet.

Frau, 47 J., Erzieherin, wechselt nach 26 Jahren die Arbeitsstelle und wird gemäß den aktuellen Tarifbedingungen in die Gehaltsgruppe eines Berufsanfängers zurückgesetzt

Hartz-4-Empfänger bekommt 1000,– € Erbe und muss dies der Behörde anzeigen; diese kürzt dann die Bezüge um eben jenen Betrag.

Sie haben einen Leserbrief für uns? Wir freuen uns sehr darüber!

Schreiben Sie an unsere E-Mail Adresse:
denkste@gmx.com
oder an unser Postfach:
WsD Bautzen, 1133 02601 Bautzen

Foto: blog-n-roll.pl

„Gott Kanzlerkandidat“, „Messias der SPD“, „Mister 100 %“ oder „Der einfache Mann aus dem Volk“

Glaubt man den übereinstimmenden Medienberichten (was zugegebenermaßen etwas schwerfällt), sollte der nächste Kanzler bereits feststehen. Zumindest wird der Eindruck erweckt, dass auf Grund von Umfragewerten (wo und wie auch immer diese zustande kommen) das Volk bereits seinem nächsten Herrscher huldigt.

Er stehe für soziale Gerechtigkeit, für die Interessen des „kleinen Mannes“ und für eine gerechtere Verteilung, so Schulz über sich selbst. Doch wie glaubhaft können seine Aussagen sein?
Nun, um das zu überprüfen, wollen wir es mit einen berühmten Satz halten, der da lautet:

An ihren Taten
sollt ihr sie erkennen!

Was also sind die bisherigen Taten des Martin Schulz?

Hier ein paar Fakten:

In den vergangenen 5 Jahren „verdiente“ Schulz **jährlich 280.000,– € netto**!

Diese setzten sich ungefähr wie folgt zusammen:

- **Grundgehalt 99.000,– €** pro Jahr brutto
- **Kostenpauschale 51.500,– €** p. J. (steuerfrei)
- **Residenzzulage ca. 44.000,– €** p. J. (steuerfr.)
- **Repräsentationszulage** über **17.000,– €** pro Jahr
- **Ab 2012** erhielt er auch noch ein **Sitzungsgeld** von **304,– € pro Tag** (7 Tage/Woche, 30 Tage/Monat, 365 Tage/Jahr – macht ca. **111.000,– €**!) Hierbei spielte es keine Rolle, ob er anwesend war oder ob es Urlaub, Sonn- oder Feiertage traf.
  Dieses **Privileg** erhielt er **als Präsident des EU-Parlamentes** exklusiv!

(Quelle:Jürgen Fritz von der MLP Corporate University in „The European“)

Von der Sendung „Report Mainz“ im Jahre 2014 daraufhin angesprochen, ob er (Martin Schulz) diese Sitzungsgelder bekomme, verneinte er. Auf die Frage: „Bekommen Sie es oder nicht?“ antwortete er im Weggehen kurz und klar „Nein!“.

(Quelle: Report Mainz bei YouTube http://youtu.be/XvsRNF1ynt0)

Auf diese Art und Weise „mutierte“ der „einfache Mann aus dem Volk“ zu einem **Millionär**.
Nicht aber durch erwirtschaftete Gelder seiner eigenen Firma oder einen Lottogewinn, sondern ausschließlich **durch Steuergelder** der europäischen, insbesondere der deutschen Bevölkerung.

Steuergerechtigkeit ist ein weiteres wichtiges **Wahlkampfthema** von Martin Schulz.
Zitat: ***„Wenn der kleine Bäckerladen anständig und selbstverständlich seine Steuern zahlt und dadurch unser Gemeinwesen finanziert, der globale Kaffeekonzern sich aber davor drückt und sein Geld in Steueroasen parkt, dann geht es nicht gerecht zu“.*** **In „Ausnahmefällen“ sieht Herr Schulz aber auch die Steuergerechtigkeit als frei definierbar.**
So war er es, der als EU-Parlamentspräsident gemeinsam mit seinem Freund Jean Claude Juncker dafür sorgte, dass eine Untersuchung umfangreicher Steuer-Privilegien für Großkonzerne in Luxemburg durch das EU-Parlament verhindert wurde. Nebenbei rettete er so seinen Spezi Juncker vor den Konsequenzen dieser Untersuchung, da er als luxemburgischer Regierungschef maßgeblich dafür verantwortlich zeichnete.
Und natürlich hat Martin Schulz seine eigenen Vorstellungen (Oder besser die seiner Förderer?), wenn es um die Themen Vereinigte Staaten von Europa und Einwanderung in die selbigen und insbesondere nach Deutschland geht. Hier deckt sich sein Wunsch nach noch mehr Einwanderern nicht mit dem der Mehrheit der Völker.

(Quelle: repräsentative Studie des britischen Instituts Chatham House)

In diesem Zusammenhang ist auch seine Sicht auf die Mitbestimmung der Völker interessant.
So gilt er als vehementer **Verfechter eines Gesamteuropäischen Staates**, bei dem nationale Interessen keine Rolle mehr spielen werden. Daher ist er auch ein Hardliner, wenn es um den **Vertrag von Lissabon** geht, welcher bereits eine Art **Verfassung der EU** darstellt. **Diesem Vertrag wurde von keinem europäischen Volk in freier Selbstbestimmung zugestimmt** und wird dennoch von der EU als verbindlich angewandt.
In diesem Vertrag wird u. a. die **Wiedereinführung der Todesstrafe** in den europäischen Ländern durch die Hintertür geregelt. Natürlich nur in Ausnahmefällen, wie bei Aufständen u. s. w.
Ob Großdemonstrationen, die sich gegen die volksfeindliche Politik der etablierten Parteien wenden, in Zukunft vielleicht als „Aufstände“ bezeichnet und somit Grundlage für die Todesstrafe (sozusagen in Notwehr) sind, ist leider nicht näher erklärt.
Was aber sagte Martin Schulz zu diesem Vertrag? Er bezeichnete ihn als „Minimalkompromiss“ und trat für eine weitere Verschärfung dieses Vertrages ein.

Fazit:

Martin Schulz ist, wie viele seiner Kollegen und Vorgänger, **ein Blender und Abkassierer** *(siehe Kasten S. 5).*
Er war mal ein Mann aus dem Volk, ist es aber schon lange nicht mehr. Vielmehr stellt er offensichtlich den **Liebling der wirklich Mächtigen aus Hochfinanz und multinationalen Großkonzernen dar.** Er kassiert ab und offensichtlich lügt er!
Martin Schulz ist aus unserer Sicht, genau wie Angela Merkel, unwählbar und **steht** wie sie **für** eine **weitere Entmachtung und Abschöpfung des Volkes!**

Veit Gähler

Die SPD und ihre Volks-Helden

Franz Müntefering

schimpfte vor der Wahl, dass die damals geplante **Erhöhung der Mehrwertsteuer** um 2 % eine „Merkelsteuer" und nicht mit ihm zu machen sei. Nach der Wahl einigte man sich **auf 3 %**! Sein **Pensionsanspruch** zum 01. 09. 2007 betrug **7.320,– €** monatlich. *(Quelle: Bund der Steuerzahler)*

Walter Riester

führte die **„Riester-Rente"** ein und war damit der Held der Versicherungskonzerne, die dadurch mit einem wahren Geldregen beschenkt wurden. Nun gut, das Volk hatte weniger davon. Geringverdiener können sich die Raten nicht leisten und wenn doch, werden diese **später bei der Grundsicherung wieder abgezogen**. Für sich selbst ließ Herr Riester derweil ein Luxusanwesen in Österreich bauen.

(Quelle: UN 5/2000 / Foto: SWR)

Per Steinbrück

rettete als Finanzminister der Merkel-Regierung während der Finanzkrise 2008/09 **die Großbanken**, die sich im wahrsten Sinne des Wortes verzockt hatten. Außerdem trat er für eine gemeinsame Schuldenhaftung in Europa ein. Natürlich alles auf Kosten der Steuerzahler. Sein **Pensionsanspruch** zum 01. 09. 2007 betrug **9.330,– €** monatlich *(Quelle: Bund der Steuerzahler / Foto: focus)*

Gerhard Schröder

führte als **Kanzler der „sozialen Gerechtigkeit"** die **Agenda 2010** ein und sorgte dafür, dass eine ganze Bevölkerungsschicht entwürdigt wurde und verarmte. Nachdem er sein Bundestagsmandat zurück gab, war er für 10 Jahre **Berater der Rothschild Bank und anderer internationaler Konzerne**. Er ist **Lobbyist** und **hochbezahlter Vortragsredner** (kassiert angeblich mind. 50.000,– € pro Vortrag). Als **Vorsitzender der Nord Stream AG** soll er außerdem ein fürstliches **Jahresgehalt** von ca. **250.000,– €** bekommen. *(Foto: The Telegraph)*

Fazit: In den letzten 15 Jahren war die **SPD 11 Jahre lang in Regierungsverantwortung. Sie ist mit verantwortlich für völkerrechtswidrige Kriegseinsätze** in Ex-Jugoslawien, Mali und Syrien, für **Sozialabbau, Steuererhöhungen** und den **Abbau der Demokratie. Wie sozial also ist die SPD wirklich?**

Nicht zu beanstanden, aber auch anständig?

Hans-Georg Prause / Bautzener Bote

Foto: Bautzener Bote

Die Parteien befinden sich im Wahlkampfmodus. Landtagswahlen, Bundestagswahl – kaum einer schaut jetzt in die Provinz. Dabei kam unlängst in Bautzen die SPD zu einem Oberbürgermeister und das fast so, wie die Jungfrau Maria zum Kind. Keine aufwendige eigene Kandidatenkür, kein Werben um die Stimmen der Wähler für dieses Partei-Mandat. Das wäre wohl auch ein hoffnungsloses Unterfangen gewesen.

Bei den Landtagswahlen 2014 gab es für die SPD im Wahlkreis Bautzen 5 bescheidene 9,6 Prozent der abgegebenen Stimmen. Deshalb wurde für die OB-Wahl im Jahr darauf ein Zweckbündnis mit der Partei Die Linke und dem Bürger Bündnis Bautzen (BBBz) geschlossen. Diese politische Plattform war dann das Trittbrett zum Sprung ins Rathaus für den **parteilosen** Bewerber **Alexander Ahrens**. Dass dieser sich – nach einer gewissen Schamfrist – nun bei den Sozialdemokraten das Parteibuch abholte, war ein Schock für all jene, die noch an die reine Lehre der repräsentativen Demokratie glauben. Es war also – im Nachhinein gesehen und um im biblischen Bilde zu bleiben – alles andere als eine unbefleckte Empfängnis, wie die Stadt Bautzen zu ihrem amtierenden Oberbürgermeister kam.

Irgendwie passt so ein Vorgang jedoch in unsere Zeit. Und kaum jemand störte sich daran. Zwei kürzere Artikel in der lokalen Tageszeitung – das war es dann schon. Aufstand im Stadtrat? Fehlanzeige. Dabei ist das alles doch keine Kleinigkeit! Das Bürger Bündnis Bautzen wirft Ahrens nicht weniger als eine **Täuschung der Wähler** vor.

Doch da ist er eben in guter Gesellschaft. Die Bundeskanzlerin versprach einst auch, dass es mit ihr keine Straßenmaut geben würde. Ein Irrtum, nur eine Lappalie oder aber eine Lüge? Die Maut wurde jetzt im Bundestag beschlossen. Auch die SPD stimmte „mit großen Bauchschmerzen" zu. Der Koalitionspartner CDU habe sich dafür in anderen Fragen konziliant gezeigt. Umgangssprachlich heißt das, eine Hand wäscht die andere. Beim Bautzener Bürgerbündnis ging man übrigens nicht so achtlos mit der Verantwortung für das Votum der Wähler um. Nach dem SPD-Beitritt des Oberbürgermeisters wurden öffentlich alle Bürgerinnen und Bürger, „die unserer Wahlempfehlung gefolgt sind, um Entschuldigung" gebeten. Wer hätte nicht gern einen solchen Satz aus dem Munde von Frau Merkel gehört.

Warum aber ist Alexander Ahrens in die SPD eingetreten? Nicht nur das getäuschte BBBz erinnert sich noch gut daran, dass er im Wahlkampf ***„diese parteiliche Unabhängigkeit stets hervorgehoben und als wichtiges Merkmal seiner Kandidatur bezeichnet hat“***. Einige Monate später ist das für ihn nicht mehr opportun. Er besinnt sich nun sogar seiner sozialdemokratischen Wurzeln. Aufschlussreich ist die Aussage von Roland Fleischer, Vorsitzender der SPD-Fraktion, im Stadtrat. ***„Ich wusste vorher, dass Ahrens ein Sozialdemokrat ist, das hat er auch mehrmals öffentlich gesagt.“*** Nachzulesen ist das in der lokalen „SZ“ vom 9. März. Könnte das alles also vorab so beabsichtigt gewesen sein? Nun, hier soll nichts unterstellt werden. Doch vielleicht kam dieser Gedanke auch dem einen oder anderen Mitglied der ebenfalls hintergangenen Partei Die Linke. Schließlich dürften aus deren Reihen viele Stimmen für Ahrens gekommen sein. Bei den bereits eingangs erwähnten Landtagswahlen erreichten die Genossen immerhin 16,4 Prozent im Wahlkreis Bautzen 5, lagen also weit vor der SPD (zur Erinnerung: nur 9,6 Prozent). Doch diese stellt nun den Oberbürgermeister. Dumm gelaufen.

Dem mehrheitlichen Wunsch der Bautzener, nach ca. 25 Jahren CDU-Stadtregierung es mit einem Bewerber zu versuchen, der sich nicht einer Partei, sondern allein dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger verpflichtet sieht, wird nach dem Stand der Dinge jedenfalls nicht mehr entsprochen. **Die Politik gelangte durch ein Hintertürchen doch noch ins Rathaus.** Das dürfte für jemanden, der sich selbst als „unabhängiger Geist“ sieht, wahrscheinlich gar kein Problem sein. Alexander Ahrens meint sowieso, er sei wegen seiner persönlichen und fachlichen Eignung gewählt worden. Rein rechtlich gesehen, ist das alles nicht zu beanstanden. Aber ob das anständig gehandelt ist?

Vielleicht stellt sich diese Frage gar nicht in Zeiten, wo selbst in der großen Politik auf Sitte und Anstand nicht so wahnsinnig viel Wert gelegt wird.

Hier einige wenige Beispiele:

Da lässt sich Angela Merkel auf dem CDU-Parteitag von ihren Parteifreunden 11 Minuten mit stehendem Applaus feiern, nur um tags darauf einen von diesen Delegierten mehrheitlich gefassten Parteitagesbeschluss zur doppelten Staatsbürgerschaft einfach vom Tisch zu wischen.

Da deutet der neue SPD-Vorsitzende Martin Schulz nach den Wahlen in den Niederlanden den Erfolg eines strammen Rechtsliberalen in einen großen Sieg über den Populismus um, findet aber keine ermunternden Worte für die arg abgestürzten holländischen Sozialdemokraten. Und davon, dass ihm das 100-Prozent-Ergebnis des jüngsten SPD-Sonderparteitages ein wenig peinlich gewesen ist, war auch nichts zu hören oder zu lesen. Von 605 Delegierten hatte nicht einer (!) etwas gegen den neuen Parteivorsitzenden. Das darf man mit Fug und Recht und viel Sarkasmus eine Einheitspartei nennen.

Dagegen fehlte der Sozialministerin Andrea Nahles (SPD) bei der Vorlage des aktuellen Armutsberichtes jegliche Unterstützung ihrer Partei. Stattdessen kam es zu Streichungen in diesem teils brisanten Report. Geschehen sei das „in Abstimmung mit dem Kanzleramt“. So heißt es in der beschönigenden Sprache der Politik. Dass nun wichtige Passagen fehlen, darauf machte jüngst die „SZ“ aufmerksam. **Wie heißt es doch so (un)schön: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert. Das gilt für die große Politik und nun auch für Bautzen.** Wahlversprechen werden gebrochen, Wahlentscheidungen unterlaufen. Aber wie lange noch wird sich der Wähler an der Nase herum führen lassen? Kurt Tucholsky formulierte Anfang März 1931 in der legendären „Weltbühne“ folgenden Gedanken: „Das Volk versteht das meiste falsch; aber es fühlt das meiste richtig.“ Das hat seine Tücken und Gefahren. Es einfach als postfaktisch abzutun, beleidigt allerdings den gesunden Menschenverstand. Wie so manches heutzutage.

Foto: 3tags.org

Mega-Lazarett für US-Drohnen-Zentrale Ramstein

Auf was stellt sich die US- und Nato-Luftwaffen-Basis Ramstein in Rheinland-Pfalz ein? Vom dortigen Air and Space Operations Center zehn Kilometer westlich von Kaiserslautern (100.000 Einwohner) werden alle Kampfdrohnen-Einsätze gegen mutmaßliche Terroristen in Afrika und im Nahen Osten geplant und gesteuert. 52.000 US-Amerikaner leben in der gesamten Kaiserslautern Military Community.

Bereiten sich die US-Militärs auf einen terroristischen Gegenschlag vor?

Derzeit baut die US-Armee im nahe gelegenen Weilerbach auf einem ehemaligen US-Munitionsdepot (im Jahr 2005 wurden die US-Atomraketen abgezogen) für 1,1 Milliarden Euro ein neues Krankenhaus. Rund 127 Millionen Euro übernimmt der deutsche Steuerzahler. Bereiten sich die USA mit dem neuen Groß-Krankenhaus auf einen militärischen Großkonflikt vor?

Es existiert ja bereits ein Militärkrankenhaus der US-Streitkräfte im wenige Kilometer entfernten Landstuhl: der Militärkrankenhaus-Komplex Landstuhl Regional Medical Center (LRMC) mit Fachkliniken für Verwundungen aller Art. Er verfügt über 149 festen Betten und 218 Durchgangsbetten für Notfälle und ist mit 3.300 Mitarbeitern die größte Einrichtung ihrer Art außerhalb der USA. Hier werden Verwundete aus dem Irakkrieg oder aus Einsätzen in

Drohnen töten täglich in vielen Teilen der Welt unschuldige Zivilisten. Die U.S. Air Base in Ramstein spielt eine Schlüsselrolle bei völkerrechtswidrigen Einsätzen, ohne sie wäre der weltweite Drohnenkrieg unmöglich. (Foto: Netzpolitik.org)

Eine von Ramstein gesteuerte US-Drohne General Atomics MQ-1 Predator (Raubtier) feuert eine Panzerabwehrrakete Hellfire (Höllenfeuer) ab (Foto: Wikipedia Ramstein/Brigadier Lance Mans, Deputy Director, NATO Special Operations Coordination Centre)

Afghanistan behandelt, bevor sie zur Endbehandlung über die Air Base Ramstein nach Hause geflogen werden. **Aber scheinbar ist das alte Lazarett nicht mehr modern und groß genug.**
Seit vergangenen Oktober wird nun an dem zweiten Mega-Militärlazaraett gearbeitet. Es soll 2018 fertiggestellt sein und dann das Lazarett Landstuhl ablösen, das dann geschlossen werden soll.

Geplant im neuen Lazaratt: Neun Operationssäle, 120 Behandlungszimmer, 120 Betten. Schon im Vorfeld im Jahr 2011 bezifferte eine Kleine Anfrage der Linksfraktion an die Bundesregierung die **Kosten des Baus** mit **1,1 Milliarden Euro**. **Immerhin 127 Millionen Euro zahlt dabei der deutsche Steuerzahler**, ungefragt und praktisch auf mündliche Anweisung aus Washington, wie aus dem Bundestagspapier DER LINKEN ebenfalls hervorgeht.

Das neue Großkrankenhaus soll auch das kleine Lazarett aufnehmen, das sich noch als drittes medizinisches Versorgungsstandbein direkt auf dem Flughafen befindet.
Unklar ist, warum im Auftrag von der US-Seite ein Raumprogramm von 124.000 Quadratmetern Bruttogeschoss-Grundfläche angegeben ist und zugleich auf der Fläche nur 120 Krankenhausbetten eingeplant sind. DIE LINKEN fragen: Warum wird für nur 120 Betten ein Gebäude benötigt, in das 15 internationale Fußballplätze passen?

Die US-Streitkräfte müssen laut Bundesregierung ihre Baupläne nicht mit Deutschland abstimmen.

Nach Informationen der US-Seite wird voraussichtlich die Anzahl des militärischen und zivilen Personals im neuen Krankenhaus (Weilerbach) der aktuellen Beschäftigtenzahl im vorhandenen Krankenhaus (Landstuhl) entsprechen.

Der Kaiserlautener **Aktivist Wolfgang Jung** (www.luftpost-kl.de) befürchtet: ***„Wenn dieses größte US-Lazarett im Ausland in das Weilerbacher Depot verlegt werden könnte, entstünde in der Westpfalz eine geschlossene autarke US-Enklave, die sich von Ramstein bis an den Westrand Kaiserslauterns erstreckt. Wollen wir wirklich widerspruchslos hinnehmen, dass wir damit erneut zu einem Hauptzielgebiet für russische Raketen werden?“***

Die **US-Airbase in Ramstein** steht seit vielen Jahren in der Kritik, da sie als **Drehkreuz für mutmaßliche US-amerikanische Kriegsverbrechen überall auf der Welt** dient.
Im April 2015 erregte der ehemalige Drohnenpilot Brandon Bryant in Berlin Aufmerksamkeit mit dem Bekenntnis, dass Obamas **Drohnenkrieg ohne die Koordination über den pfälzischen Stützpunkt nicht möglich** wäre. Auch die Leaks zu den Spionageaktivitäten der NSA belegen dies.

Die Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht, Annette Groth, Katrin Werner, Alexander Ulrich, Sevim Dağdelen und Alexander Neu hatten bereits im Vorfeld Zutritt zu dem Militärstützpunkt gefordert, berichtete RT Deutsch, um so den Vorwürfen nachgehen zu können, dass Ramstein als sogenannte Relaisstation für die weltweiten Kampfdrohneneinsätze der USA dient. Aufgrund der großen Entfernung zwischen den USA und dem Nahen Osten muss das Signal der Drohnen per Satellit und Erdkabelverbindung weitergeleitet werden. Dies erfolgt über den Militärstützpunkt in Ramstein. Die US-Basis verbindet die US-Drohnenpiloten in Nevada mit den Drohnen in den jeweiligen Einsatzgebieten, wie beispielsweise Pakistan oder Jemen.
Sahra Wagenknecht resümierte die Protestkundgebung vor der der US-Militärbasis Ramstein auf ihrer Facebookseite mit den Worten: ***„Eine tolle und wichtige Kundgebung heute in Ramstein. Die hiesige US-Militärbasis ist ein zentraler Stützpunkt für die von den USA geführten Kriege. Insbesondere ist sie für die mörderischen US-Drohneneinsätze entscheidend. Tausende von Menschen sind bereits durch Drohnen ermordet worden. Viele von ihnen als unbeteiligte Dritte. Ich fordere ein weltweites Verbot und die völkerrechtliche Ächtung von Kampfdrohnen!“***

Aber haftet Deutschland für die Opfer von Amerikas Drohnenkampf?

Nein, hatte im Mai vorigen Jahres laut Tagesschau ein Kölner Gericht entschieden – und wies die Klagen dreier Jemeniten ab, die das Verteidigungsministerium von Ursula von der Leyen (CDU) wegen des gewaltsamen Todes ihrer Angehörigen durch US-Drohnen verklagt hatten. Doch zugleich stellte die Richterin klar: ***„Ramstein spielt eine nicht unerhebliche Rolle im US-Drohnenkrieg“***.

Max Wolf – Berlin Journal vom 28. März 2016

Was steht im Grundgesetz?

Art. 25:
Die allgemeinen Regeln des Völkerrechtes sind Bestandteil des Bundesrechtes. […]
Art. 26:
*(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, […] die **Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten**, sind **verfassungswidrig**. Sie sind unter Strafe zu stellen.*

Regionalgeld

Neue Wege finden …

Ein Geld, das allen hilft:

der Chiemgauer

Der Chiemgauer ist **Europas erfolgreichstes Regiogeld.** Immer mehr Menschen bezahlen bei rund 600 mitmachenden Unternehmen in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein in Chiemgauer. Und sie helfen damit allen: der regionale Einkauf stärkt insbesondere die kleineren Geschäfte vor Ort, kurbelt die regionale Wirtschaft an und bringt zusätzliches Geld in die Kassen von Vereinen und Einrichtungen mit sozialen Zielen. Das vor sieben Jahren aus einem Schülerprojekt in Prien entstandene Regiogeld versteht sich als Ergänzung des Euro um eine regionale Komponente und einige innovative Elemente. Insgesamt zielt der Chiemgauer als alternative Geldform darauf ab, dass die Wertschöpfung in einer eigenen Region bleibt. Auch sollen lebendige Innenstädte und Dörfer, intakte Vereinsstrukturen und ein helfendes Miteinander gefördert werden.

Dazu zählt der Umlaufimpuls. Der Umlaufimpuls bedeutet, dass der Verbraucher die Scheine alle drei Monate um zwei Prozent mit Klebemarken aufwerten muss, wenn er sie nicht weitergibt. Das sorgt dafür, dass der Chiemgauer schneller im Kreis umläuft und so die Geschäftstätigkeit fördert. Auch verhindert dies spekulative Absichten, die mit Geld gerne verbunden werden. Ein Chiemgauer entspricht dem Wert einem Euro, in dem er auch gedeckt ist. Wer Chiemgauer mit der Regiocard bei über 40 Ausgabestellen eintauschen möchte, kann dies kostenfrei tun. Voraussetzung: Er muss die ebenfalls kostenfreie Mitgliedschaft beim Chiemgauer e. V. unterschreiben.

Chiemgauer-Unternehmer belohnen den regionalen Einkauf mit drei Prozent, die dem Verein oder sozialen Zweck gutgeschrieben werden, die jedes Mitglied selbst festlegen kann. Im vergangen Jahr konnte der Chiemgauer dank dem fleißigen regionalen Einkauf seiner 2.000 Mitglieder 200 Vereine mit 36.000 Chiemgauer/Euro fördern. Ein stolzer Erfolg für einen ehrenamtlichen Verein. Entscheidend für den Erfolg ist, dass möglichst viele Mitglieder ihren eigenen Verein auf ihre Regiocard eintragen und dann auch fleißig »chiemgauern«. *(Pressemitteilung Chiemgauer e. V.)*

Wie bekommt man das Geld zum Zirkulieren und in hoffnungsloser Rezession die Wirtschaft in Schwung?

Mitten in der dramatischen Weltwirtschaftskrise 1929 hat der Bürgermeister von Wörgl in Tirol fließendes Geld eingeführt – eine Stadtwährung. Das hat die Arbeitslosigkeit praktisch beendet und Wörgl mitten in der Krise eine vorbildliche Infrastruktur verschafft.

Das Experiment war so erfolgreich, dass es viele Nachahmer fand, sogar jenseits des Atlantiks. Die Finanzexperten allerdings erklärten die Stadtwährung für groben Unfug. Die österreichische Zentralbank setzte bei der Regierung in Wien ein Verbot durch. Der Bürgermeister ging vor Gericht, verlor und wurde entlassen. Wörgl kehrte zurück zur Landeswährung, hoher Arbeitslosigkeit und schrecklichem sozialen Elend.

Wie kommt es, dass fließendes Geld so segensreiche Wirkungen entfaltete? Es gab keine Finanzwirtschaft und deshalb auch keine Schulden. Wer etwas schuldete, weil er es sich geborgt hatte, musste es real zurückgeben. Zinsen waren streng verboten!

Link-Tipp: ***Goldschmied Fabian – Warum überall Geld fehlt …***
https://youtu.be/_h0ozLvUTb0

FAKENEWS
Anspruch und Wirklichkeit

„Der Schandfleck Deutschlands!“
Es war vor genau einem Jahr, dass die Agitation der Systempresse gegen das Bundesland Sachsen ihren Höhepunkt erreichte. In der Nacht war der Dachstuhl des **leerstehenden** „Husarenhof“-Hotels in Bautzen ausgebrannt – hier hätte ein Asylheim eingerichtet werden sollen. Doch **Beweise für „den rechten Terror“ wurden bis heute nicht gefunden**.
„Es gibt – leider – nichts Neues zu berichten“, schreibt mir Oberstaatsanwalt Klein aus Dresden. „Die Ermittlungen dauern an.“ Vor der Kamera mag er dies jedoch nicht sagen – noch nicht. Auch Zeuge K. möchte nicht im Rampenlicht stehen – aber hat mir vertrauensvoll exklusives Bildmaterial vom Großbrand zur Verfügung gestellt. Keines der „allwissenden“ Massenmedien habe mit ihm gesprochen, obwohl er und seine Familie die ersten Augenzeugen gewesen, den Notruf gewählt und später ausgiebig von Polizei und Staatsschutz befragt worden seien. Die hätten ihm auch gesagt, „nachher würde es nicht mehr um den Brand gehen, sondern um die politische Situation in Bautzen. Das hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht verstanden.“

„Die politische Situation“, verbunden mit der Furcht beruflicher und privater Nachteile ist es auch, die K. davor zurückschrecken lässt, seine Erkenntnisse selbst zu publizieren … die rasante Entwicklung dieses „professionell gelegten Feuers“ zum Beispiel. Die Verwunderung, dass der Sicherheitsdienst haargenau abgepasst worden war. Oder fehlende Anzeichen für eine gewaltsam aufgebrochene Tür. Auch die angebliche Behinderung der Löscharbeiten durch „jubelnde Schaulustige“ habe er (innerhalb der ersten zwei Stunden) nicht beobachten können.
Zwei besoffene, grölende Jungs, die den Tatort nicht schnell genug verließen, wurden im November zu Haftstrafen verurteilt – im Wesentlichen jedoch aufgrund ganz anderer Delikte. Die ARD-„Tagesschau“ hatte den Bautzener Brand vor einem Jahr zum dramatischen Start-Thema erhoben – anders als den späteren Vergewaltigungs-Mord an einer Freiburger Studentin durch einen afghanischen Asylbewerber, der überhaupt nicht gemeldet wurde.
Dass viele Bautzener nicht an die These eines „rechtsradikalen Anschlags“ glauben, davon konnte ich mich vor Ort selbst überzeugen … doch auch für die vielen Spekulationen – von „Versicherungsbetrug“ bis „Operation unter falscher Flagge“ – gibt es bis heute keine Belege. Klar ist nur: **Die Hysterie beruhte auf „Fake News“ der System-Medien**. *(Bily Six)*

Definition ***Fake News***

Ein Fake ist nach der Bedeutung im Englischen eine Fälschung, eine Täuschung, eine Attrappe oder ein Hochstapler und ein Simulant (Faker). Fake News sind Falsch- und Fehlinformationen, die häufig über elektronische Kanäle (vor allem soziale Medien) verbreitet werden.

Zitate am Beispiel

Brand des Husarenhofs in Bautzen

Kurz vor seiner Eröffnung als Flüchtlingsheim war das ehemalige Hotel Husarenhof in Bautzen angesteckt worden. In den frühen Morgenstunden des 21. Februar sammelten sich ***Dutzende Pöbler*** vor dem Hotel, grölten u. a.: ***„Lasst es abbrennen!“*** *Bild.de, 28.11.2016*

„Die Löscharbeiten wurden von Schaulustigen teilweise massiv behindert“, hieß es.

Tagesspiegel 21.02.2016

Zeugen sagten MOPO24: ***Mehrere Personen bejubelten den Brand am „Aldi“-Markt neben der Unterkunft. Darunter seien auch Kinder gewesen, die es den teilweise betrunkenen Erwachsenen gleich taten und applaudierten, Flüchtlinge als „Kanaken“ bezeichneten.*** *Mopo24, 21.02.2016*

„Am vergangenen Freitag haben sie es wieder getan, bei einer rechten Demo in Bautzen. Jener Stadt, in der schon mal Flüchtlingsheime brennen … “ *Spiegel.de vom 10.10.2016*

„Bautzen, die ‚braune Hochburg‘, bekannt durch Hetzjagden auf Geflüchtete, Krawalle von Rechtsextremen, brennende Asylbewerberunterkünfte. Was hinter den Stadtmauern passiert, ist von außen nicht sichtbar. Die Brücke, um in die Stadt zu kommen, heißt ausgerechnet Friedensbrücke … “

Focus.de, 23.03.2017

Herr Maas kann jetzt seine Forderungen umsetzen, die er wie folgt äußerte:

„Verleumdung und üble Nachrede sind nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt. Das muss die Justiz auch im Netz konsequent verfolgen“ und „Den rechtlichen Rahmen sollten wir konsequent ausschöpfen.“

hier nachzulesen: http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-12/fake-news-strafen-gefaengnis-falschmeldungen-heiko-maas-martin-schulz

Und wieder wird vor dem Russen gewarnt

Am 6. März 2017 war der große Saal des Burgtheaters Bautzen wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Warum aber wird, wie zu hören war, ein solches bürgerschaftliches Engagement dermaßen verleumdet? Vielleicht hat da jemand recht einfältige Vorstellungen von der Vielfalt der Meinungen. Wenn es jedoch eine bewusste Diffamierung ist und sich hinter der Denunziation bezahlte Claqueure verstecken, dann wehret den Anfängen! Oder um mit Shakespeare zu sprechen: „Ist dies schon Tollheit, hat es doch Methode."

Das Hamlet-Zitat führt zurück in das Burgtheater. Dort sprach **Prof. Dr. Rainer Rothfuß** (Jahrgang 1971) über Putins Russland, Trumps Amerika und ein Europa im Umbruch. An der Universität Heidelberg lehrte er Politische Geografie. Ein Schwerpunkt war dabei die geografische Konfliktforschung. Dazu gehört einiges mehr, als nur ein Blick auf die Landkarte. *(Kleiner Lesetipp: Tim Marshall „Die Macht der Geographie", dtv.)* So ist z. B. die Nordeuropäische Tiefebene für Russland Fluch und Segen zugleich. Ein ideales Aufmarschgebiet für jeden Aggressor, wegen ihrer Weite aber auch dessen Verderben. Von dem einen ließen sich Napoleon und Hitler verleiten, an dem anderen scheiterten ihre Armeen. Das hat mit Geo-Politik und Militär-Strategie zu tun. Es erklärt zudem, warum Wladimir Putin es nicht zulassen konnte, dass „der Westen" ungestört in der Ukraine Fuß fasst. Wie war das doch: Die USA wollten seinerzeit auch keine

Prof. Dr. Rainer Rothfuß

Sowjetraketen auf Kuba. Und **wer Krim (2014) sagt, muss auch Kosovo (2008) sagen**. Der Kremlchef jedenfalls wurde spätestens da zum Gottseibeiuns für Westeuropa und die USA. Ein Feindbild war gefunden!

Nun ist ein Feindbild nicht einfach so da. Laut Prof. Dr. Rothfuß muss es erschaffen und geformt werden. Dazu gehört ein gerütteltes Maß an Demagogie bis hin zur Dämonisierung. Ans Ausmalen – mal mit groben Strichen, mal mit feinen Linien – machen sich die Ideologen, für die Verbreitung sorgen vor allem die Massenmedien. Weil jedoch die maßgeblichen Zeitungen und Sendeanstalten ideologisch verortet und in den Händen weniger kapitalstarker Meinungsmacher sind, empfinden das viele Journalisten wohl gar nicht so. Manipulation mit Sprache ist alltäglich geworden. Nur ein Beispiel: Wann wurde eigentlich aus der Münchner Wehrkundetagung eine Sicherheitskonferenz?

Durch die Veranstaltung führte Jörg Drews.

Im Zeitalter der Informationen hat das Konsequenzen. Die traditionellen Medien haben ihre politische Deutungshoheit eingebüßt. Weil ihnen das bewusst ist, sind sie immer häufiger in eigener Sache unterwegs. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung untersuchte unlängst das Allensbacher Institut, wie sehr die Leser der Berichterstattung der Medien misstrauen. Weil es beim Vortrag von Prof. Rothfuß insbesondere um „Frieden mit Russland?" ging, schauen wir mal auf die Rubrik „Putin": Nur jeder Dritte (33 Prozent) erachtet dessen veröffentlichte Darstellung in den deutschen Medien als glaubwürdig. Bei US-Präsident Donald Trump ist das etwas anders. Er machte es den Feindbildnern schließlich um einiges einfacher. Allerdings ist eine Glaubwürdigkeits-Quote von 56 Prozent auch nicht wirklich berauschend.

Es ist wohl nicht so einfach, die deutsche Bevölkerung gegen Russland in Stellung zu bringen. Dabei war doch „der Russe" der Lieblingsfeind des Westens und Besatzungsmacht im Osten. Aber der militärische Aufmarsch der NATO an der russischen Westgrenze, das Säbelrasseln der deutschen Politiker, die Einsätze der Bundeswehr in Ausland, die steigenden deutschen Rüstungsausgaben und der (noch verhaltene) Ruf nach der Verfügung über Atomwaffen – das alles ist viel zu ernüchternd, um in Deutschland einen antirussischen Hurra-Patriotismus auszulösen.

Was wiederum auch erklärt, warum die kürzlich von Matthias Platzeck gehaltene „Dresdner Rede" ein so positives Echo fand. In dieser stehen solche Passagen: „Im Kern ist es dieses uralte Stereotyp von russischer Despotie und westlicher Zivilisation, das vom Westen heute bemüht wird, um Russland weit von Europa wegzuschieben. Dass es wieder Urstände feiert, hat zu einem guten Teil, aber sicher nicht allein mit den innen- und außenpolitischen Entwicklungswegen Russlands selbst zu tun. Die Entgegensetzung von Russland und Europa dient auch dazu, die eigene europäische Identität zu schärfen." Mit dieser liegt bekanntlich einiges im Argen, sagt Platzeck. Sie lässt sich nicht verordnen, weder von Brüssel noch von Berlin.

Warum die „Sächsische Zeitung" ihren Beitrag über diese „Dresdner Rede" mit der Schlagzeile „Der einsame Russlandversteher" überschrieb, wird das Geheimnis des verantwortlichen Redakteurs bleiben. Denn „einsam" ist Matthias Platzeck ganz sicher nicht, wenn es um ein friedliches Miteinander von Deutschen und Russen geht. Dass sich der „Russlandversteher" an das zum Schimpfwort gemachte Putin-Versteher anlehnt, dürfte ebenfalls kein Zufall sein. Auch wenn es Platzeck selbst in seiner Rede etwas ironisch zur Sprache bringt. Ein Hinweis darauf, dass der komplette Wortlaut der Rede auf SZ Online im Internet zu finden ist, wurde bei diesem ganzseitigen Artikel auf Seite 3 leider, nun ja, vergessen. Bezeichnend ist aber auch, dass sich Platzeck – immerhin

einst Parteivorsitzender der Sozialdemokraten – kurz darauf für einen ähnlichen Beitrag im „Vorwärts“, sozusagen Zentralorgan der SPD, von einem angestellten Redenschreiber maßregeln lassen musste.

Übrigens verwies auch Prof. Rothfuß in seinem Bautzener Vortrag darauf, dass für die Strippenzieher einer in sich zerstrittenen, mit enormen politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Problemen belasteten Europäischen Union ein gemeinsamer äußerer „Feind“ durchaus gelegen kommt, um innere Geschlossenheit zu erzwingen. Dabei ist es erst wenige Jahre her, da lästerte Ex-Präsident Obama in Den Haag vor aller Welt wenig diplomatisch über diese geschrumpfte Regionalmacht Russland. Entweder lag er damals gründlich falsch oder es ist jetzt alles nur eine große Bedrohungslüge.

Damit, dass nach der US-Wahl nun ein weiterer „Feind“ sogar im Weißen Haus sitzt, haben die Europapolitiker allerdings nicht gerechnet. Nach Jahrzehnten am Gängelband der USA, fühlen sie sich jetzt allein gelassen. Und so hofft man wohl, dass Trump möglichst bald von seinen eigenen Leuten zu Fall gebracht wird. Von den Medien jenseits des Atlantiks wurde er bereits zum Abschuss freigegeben. Diese sehen ihren Einfluss auf den Korridoren der Macht schwinden. Denn der Präsident twittert viel lieber. Es war mit Dwight D. Eisenhower übrigens ein US-Präsident und hochdekorierter Militär, der schon 1961 ausdrücklich vor den Verflechtungen und Einflüssen des militärisch-industriellen Komplexes in den USA warnte. Dazu kommt die Allmacht des Finanzkapitals und die Konzentration der Medien in den Händen enorm reicher Tycoons. Gibt es eventuell einen Regimewechsel in dem Land, das den „Regime Chance“ erfunden hat? Das wäre ein Witz der Geschichte. Aber ganz und gar nicht zum Lachen.

Hans-Georg Prause / Fotos: Bernd Heinze

Nach den Ausführungen von Prof. Dr. Rainer Rothfuß gab es im Bautzener Burgtheater noch eine halbstündige Podiumsdiskussion, an der auch Organisatoren, Unterstützer und Teilnehmer der „Friedensfahrt“ 2016 (mit Autos) nach Russland teilnahmen. Ausführlich wird darüber auf ➘ *https://druschba.info* informiert. Eine erweiterte Neuauflage wird es in diesem Jahr geben. **Das ist Friedenspolitik „von unten“.** Was auch nicht jedem gefällt. Und so passten diese Druschba-Aktivisten ganz gut in die Veranstaltung der Bautzener Bürgerinitiative im Burgtheater.

Freundschaft
www.druschba.info

Das neue bürgerliche Engagement vom Volk für's Volk!

parteilos, friedlich und unabhängig

Auch wenn es in der öffentlichen Wahrnehmung unserer Stadt nicht vorkommt:
Seit gut einem Jahr gibt es in Bautzen eine stetig wachsende Gruppe aus der Mitte der Bürgerschaft, aus deren Wirken u. a. sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen entstanden. So gab es 8 Veranstaltungen mit ca. 1900 Besuchern. Die Mitschnitte der Veranstaltungen wurden auf You Tube ca. 420.000 mal angeklickt und brachten es auf eine Laufzeit von mindestens 10.000.000 Minuten. Haben Sie in den regionalen Medien davon schon einmal gehört oder gelesen?
Die Zeitung **„Denkste?!"**, die Sie gerade in Ihren Händen halten, ist die inzwischen 3. weiterentwickelte Auflage. Auch sie ist unabhängig, von Bürgern für Bürger entstanden.

Mittwoch aller 14 Tage

WsD-Stammtisch

(informieren, austauschen, vernetzen)
Veranstalter: **„Wir sind Deutschland – Bautzen"**
▶ Anmeldung: *denkste@gmx.com*

Unsere Herrn,
wer sie auch seien,
sähen unsere Zwietracht gern,
denn solang sie uns entzweien,
bleiben sie auch unsere Herren.

Bertolt Brecht

Aktuelle Veranstaltungen:

DresdenGespräche
Sonntag, 14. 5. 2017

„Impfen und Elektrosmog – Fortschritt oder Risiko für uns und unsere Kinder?"
Andreas Bachmair (Schweiz), Naturheilpraktiker und Homöopath, Dr. med Klaus Hartmann (Deutschland), Gutachter und ehem. Mitarbeiter im Paul-Ehrlich-Institut, Bundesoberbehörde für die Zulassung und Risikoüberwachung, Bernd Fuchs (Österreich),
▶ Karten unter *www.dresdengespraeche.de*

Bürgerforum Bautzen
Donnerstag, 18. 5. 2017 in Bautzen

„Ist Rechts das bessere Links? – Gelten die alten Denkstrukturen noch?"
Podiumsdiskussion mit Prof. Werner Patzelt zu den Themen: Populismus, Demokratie und Spaltung der Gesellschaft
▶ Karten unter *rueckmeldung@hentschke-bau.de*

Bautzner Frieden

Der „Bautzner Frieden" feiert Kindertag
Donnerstag, 1. 6. 2017 ab 15.00 Uhr
auf dem Hauptmarkt

Michaeliskirche Bautzen
Donnerstag, 8. 6. 2017

„Krieg & Flucht – Christen im Nahen Osten"
Vortrag mit Schwester Hatune Dogan – Benefizveranstaltung
▶ Anmeldung: *rueckmeldung@hentschke-bau.de*

DresdenGespräche
Dienstag, 13. 6. 2017

„Geheimdienste – Staatsschutz oder Kriminelle Vereinigungen?"
mit Dr. Andreas von Bülow
▶ Karten unter *www.dresdengespraeche.de*

Vorschau

In der nächsten Ausgabe von „Denkste?!“ werden wir u. a. auf folgende Themen eingehen:

Politik aktuell

Foto: pixabay

Wahl 2017 – Parteien auf dem Prüfstand

Regionales

Hilfe zur Selbsthilfe – wie Bautzener Bürger die Hilfe in den Krisenregionen unterstützen

Neue Wege finden

Was, wenn der Crash kommt?
Warum regionales Geld und regionale Marktplätze so wichtig sind

Informationsquellen

↘ ONLINE

www.kla.tv / www.uncutnews.ch / www.free21.org / www.eingeschenkt.tv / www.epochtimes.de / www.rt-deutsch.com / www.compact-online.de / www.querdenken.tv / www.gesundes-deutschland.de / www.kenFM.de / www.macht-steuert-wissen.de / www.nuoviso.tv / uncut-news.ch / fuerunserezukunft.org / eva-hermann.net / www.danieleganser.ch / info.kopp-verlag.de/hintergruende.html / www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de / www.anti-zensur.info / vera-lengsfeld.de / deutsche-mitte.de / www.krosta.tv / www.holgerstrohm.com / www.jugend-tv.net / www.jungundnaiv.de / www.nachdenkseiten.de / www.wissensmanufaktur.net / http://klapsmuehle-online.de

↘ PRINT

free21 / Compact-Magazin / S&G (Stimme & Gegenstimme) / Bücher von Daniele Ganser / UN (Unabhängige Nachrichten) / diverse Bücher im Kopp-Verlag und Westend Verlag / Junge Freiheit / Preußische Allgemeine

↘ Unsere YouTube-Empfehlungen

„Warum die Lämmer schweigen“ – Prof. Rainer Mausfeld / „Die Angst der Machteliten vor dem Volk“ – Rainer Mausfeld „Willy Wimmer in Bautzen“ / „Prof. Rainer Rothfuß in Bautzen“ / „Illegale Kriege“ – Daniele Ganser in Bautzen / „Der Silberjunge“ – kritische Videos mit Thorsten Schulte / „Zensur – die organisierte Manipulation der Wikipedia und anderer Medien“ / „MH17 – Die Billy-Six-Story“ / „Der Krieg der viele Väter hatte“ – Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof in Dresden

↘ Filme, die Sie gesehen haben sollten:

„Ramstein – das letzte Gefecht“ / „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“ / „Ukrainian Agony – der verschwiegene Krieg“ / „Frontstadt Donezk – die unerwünschte Republik“

In dieser Zeitung, wie auf unseren Versanstaltungen, kommen verschiedenste Menschen aus der Mitte der Gesellschaft zu Wort. Die Menschen, die hier schreiben, vertreten ausschließlich ihre eigenen Meinungen und Ansichten, die nicht zwangsläufig den unseren entsprechen, wir bieten nur die Plattform. Demokratie lebt von der Meinungsvielfalt und dem Anhören und Aushalten anderer Ansichten, denn Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden!